

BUCHTIPP

Der ewige Matrose

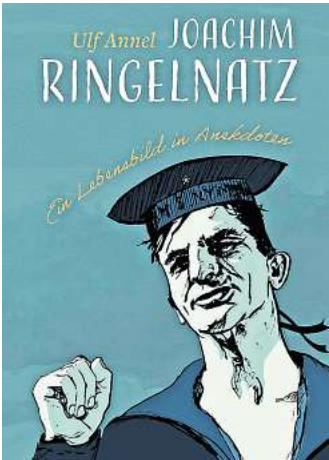


Foto: Verlag

„Wie kann ein Mensch, in dessen Zügen so viel Gram und innere Zerrissenheit lagen“, noch wissen, „was Heiterkeit und Lebensbejahung sei.“ Beschrieben wird ein „hagerer, bleicher Mann mit einer Adlernase“, den der Augenzeuge in der Münchner Künstlerkneipe „Simplicissimus“ gesehen hat. Diese Mann wurde als Hans Gustav Böttcher 1883 in Wurz geboren, wir kennen ihn unter dem Namen Ringelnatz. Der frühere Schulrüpel ersten Ranges war mittlerweile durch seine Auftritte in Kabarets und Varietés, aber auch durch Buchveröffentlichungen und Werbetexte bekannt geworden. Wahrscheinlich hat er den Künstlernamen von einer seemannischen Bezeichnung für Seepferdchen abgeleitet, bestätigt hat er das nie. Aber die Vermutung liegt nahe, denn Ringelnatz ist viel Jahre zur See gefahren. Er war Schiffsjunge auf einem Segelschiff, Leichtmatrose auf allen Weltmeeren, und hat nebenbei in 30 Nebenberufen gearbeitet. Der kleinstwüchsige Sachse wurde viel ge-

hänselft und drangsaliert, war andererseits aber wegen seine unberechenbaren Streiche gefürchtet. Nach Zwischenstationen in der Kaufmannswelt fand er seine Berufung in München und traf dort auf Erich Mühsam, Frank Wedekind, Roda Roda und Max Reinhardt. Im Ersten Weltkrieg brachte es der zuerst Kriegsbegeisterte bis zum Marineleutnant. Ab 1919 nannte er sich Ringelnatz, seine Frau wurde „Muschelkalk“. Seit ersten Auftritten im Kabarett „Schall und Rauch“ gehörte er zur Berliner Szene, befreundet mit Kurt Tucholsky, Claire Waldoff, Otto Dix und Renée Sintenis. In der Zeit wurde er übrigens Mitglied von Hertha BSC. Gern trat Ringelnatz im Matrosenanzug auf und erzählte seine Geschichten vom Seemann Kuttel Daddeldu. In der lesenswerten Reihe „Ein Lebensbild in Anekdoten“ würdigt der Eulenspiegel Verlag nun den Künstler, der 1934 in Berlin starb. Durch die pointierte, oft sehr witzige Darstellung seines abenteuerlichen Lebens kommt man ihm sehr nahe. Herausgeber des Bandes ist Ulf Annel, selbst Kabarettist und Autor, seit 1981 bei der „Arche“ in Erfurt. Die Erlebnisse vom Seemann Daddeldu wurden in der Hafenbar des DDR-Fernsehens in der Reihe „Klock 8, achtern Strom“ von Heinz Draehn als Kuddeldaddeldu (Texte Hans Krause) weitererzählt. Heinz Draehn war auch einige Jahre zur See gefahren. Aber das ist schon wieder eine andere Geschichte. rv

■ **Annel, Ulf: Joachim Ringelnatz. Ein Lebensbild in Anekdoten. Eulenspiegel Verlag 2024.**

Familienfest in der Kulturscheune Schilde

SCHILDE/WEISEN. Am Donnerstag, dem 9. Mai, Christi Himmelfahrt, findet ab 10 Uhr in der Kulturscheune Schilde ein Familienfest statt. Es wird bunte Mitmachaktionen, Spiele und Unterhaltung für Kinder und Erwachsene geben. Das Team der Kulturscheune Schilde bietet Kaffee und frisch gebackenen Kuchen sowie Speisen vom Grill an. Ein DJ wird musikalisch durch den Tag begleiten.

Auch im Programm des Festes: eine Hüpfburg, ein Kinderkarussell, Entenangeln, ein kleiner Trödelmarkt, Softeis, Schwein am Spieß, Schnitzel und Spargel, selbst gebackenen Kuchen, Muffins und kühle Getränke. Für den Tag suchen die Veranstalter noch Händler für ein buntes Markttreiben. Hierfür kann sich jeder telefonisch anmelden unter Tel. 0172/3073455. Eine Standmiete fällt nicht an. WS

Anzeige

RAT & HILFE VOR ORT

HIER FINDEN SIE KOMPETENTE UNTERSTÜTZUNG

BEREITSCHAFT		
Stadtwerke Wittenberge GmbH		
Stromversorgungsanlagen, Gasversorgungsanlagen, Trinkwasserversorgungsanlagen, Fernwärmeversorgungsanlagen, Abwasserentsorgungsanlagen		
Tel. 0 38 77/95 44 44		
Trocken 24 bei Wasserschäden Bereich Prignitz		
Tel. 0 38 77/56 53 88		
WG „Elbstrom“ e. G.		
Tel. 0 38 77/95 22 59		
PVU Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH		
Tel. 0 38 76/61 32 31		
ZIMMEREI		
M. Gierz	Rabensteig 10 19322 Wittenberge	Tel./Fax 0 38 77/6 87 07 Funk 0172/7 82 05 44
HAUSMEISTERDIENSTE		
W. Duwe	Parkstraße 90 19322 Wittenberge	Tel. 0 38 77/56 57 34 Fax 0 38 77/56 57 36
weitere Dienstleistungen		

Von Ewigkeit zu Ewigkeit

Nino de Angelo mit Jenice und Mitch Keller im Kultur- und Festspielhaus Wittenberge

WITTENBERGE. Nino de Angelo ist ein Stimmphänomen. Nun startet der Musiker eine spezielle Tour und tritt zusammen mit den Künstlern Jenice und Mitch Keller am Freitag, dem 11. Oktober, um 19 Uhr im Kultur- und Festspielhaus Wittenberge auf. Nino de Angelos größter Hit „Jenseits von Eden“ erreichte in den 1980er Jahren Platz eins der Singlecharts und erzielte Goldstatus. Mit der Album-Trilogie „Gesegnet und Verflucht“ hat er 2021 das persönlichste Werk seiner mittlerweile vier Dekaden umfassenden Karriere vorgelegt. Eine Songsammlung, auf der Nino de Angelo einen schonungslosen Blick auf einen Lebensweg zwischen allen Extremen offenbarte – und dem damit das wohl überraschendste Comeback der letzten Jahre gelang. Mit dem 2023 erschienenen Album-Nachfolger „Von Ewigkeit zu Ewigkeit“ knüpft er nun nahtlos daran. Neben Nino de Angelo darf sich das Publikum auf Jenice freuen. Die Sängerin und Gitarristin reflektiert in ihren Songs ihr Leben. In den sozialen Medien zeigt die Musikerin stets Präsenz und nimmt dort über eine halbe Million TikTok-Fans und fast 200 000 Instagram-Follower Tag für Tag mit durch ihr Leben. Bekannt wurde die Singer-Songwriterin, die auch

schon den Titel „Deutschlands schönstes Model“ trug, durch ihren Auftritt als weibliche Hauptrolle im Musikvideo zu „Warum hast du nicht nein gesagt“ von Roland Kaiser und Maite Kelly. Aber auch darüber hinaus steht Jenice für Selbstbestimmung, Female Empowerment und einen realistischen, positiven Blick auf das Leben. Dabei stets im Gepäck: ihre Gitarre. Als dritter im Bunde komplettiert Mitch Keller den Abend im Kultur- und Festspielhaus. Seit 2016 zählt Keller mit dem Debütalbum „Einer dieser Tage“ und dem gleichnamigen Nummer-1-Hit zur Schlager-Elite und schafft es mit nahezu jeder Veröffentlichung in die Top fünf der Radio-Charts. Mit Platz acht in der Jahreswertung mit „Du bist mein Chaos“ landete er in den Top-Ten der Radiohits 2023 und auch die neue Single „Gänsehaut“ schickt sich an, ein echter Radiohit zu werden. WS

■ **Tickets gibt es in der Touristinformation Wittenberge, Paul-Lincke-Platz 1. Reservierungen werden auch telefonisch unter Tel. 03877/929181/-82 oder per E-Mail: tickets@kulturhaus-wittenberge.de entgegengenommen. Die Tickets können auch direkt unter www.kulturhaus-wittenberge.de gebucht werden.**



Schlagerfans können sich auf Evergreens und frische Songs freuen: Nino de Angelo tritt mit seinen Gästen Jenice und Mitch Keller im Kultur- und Festspielhaus Wittenberge auf. Foto: Tom Wagner

Mördern auf der Spur

„True Crime“ im Kultur- und Festspielhaus Wittenberge: ein Nachmittag über echte Kriminalfälle

WITTENBERGE. Mehr als 3000 Tötungsdelikte in Deutschland sind ungeklärt. Einige dieser „Cold Cases“ und aktuelle Verbrechen sind Thema der „Blutspuren-Tour“, die am 15. September, um 16 Uhr Halt im Kultur- und Festspielhaus Wittenberge macht. Zu dem True-Crime-Event haben sich Deutschlands renommiertester Rechtsmediziner Klaus Püschel, die erfahrene Gerichtsreporterin Gisela Friedrichsen und Strafrichter Stefan Caspari angekündigt. Moderiert von True-Crime-Talker Tino Grosche, rekonstruieren die Insider wahre Verbrechen. Das Publikum erlebt, wie Tathergänge nachgestellt, Todesursachen aufgedeckt und Täter überführt werden. Dieses Event verspricht tiefeschürfende Einblicke.. Das

Besondere ist die Authentizität. Es sind alles Verbrechen, an denen die drei als Rechtsmediziner bei der Aufklärung oder im Gerichtssaal als Beobachter oder



Richter beteiligt waren. Es geht um Serienmorde, die im Norden Deutschlands ihren Ursprung haben. Es geht um Kannibalen und zu Unrecht Verurteilte. Erstmals öffentlich sprechen Püschel und Friedrichsen unter anderem über den sogenannten „Badewannenfall vom Tegernsee“ und den

Auf „Blutspuren-Tour“: Klaus Püschel (l. unten), Gisela Friedrichsen und Stefan Caspari (r.) sprechen mit Moderator Tino Grosche (l. oben) über spektakuläre Kriminalfälle. Foto: Agentur

Freispruch für Manfred Genditzki vom Juli 2023. Der zu Unrecht verurteilte Mann saß 14 Jahre lang in Haft. Das entscheidende Gutachten, dass zum Freispruch führte, lieferte Rechtsmediziner Klaus Püschel. Was genau dazu geführt hat, dass Genditzki freikam, erfährt das Publikum am 15. September. Neben diesem Fall warten noch viele weitere True-Crime-Fälle. dre

■ **Tickets für die Veranstaltung gibt es in der Touristinformation Wittenberge, Paul-Lincke-Platz 1. Reservierungen werden auch telefonisch unter 03877/929181/-82 oder per E-Mail: tickets@kulturhaus-wittenberge.de entgegengenommen. Tickets können zudem direkt unter www.kulturhaus-wittenberge.de gebucht werden.**

HIER FINDEN SIE HILFE

NOT- UND SERVICENUMMERN

Für Angehörige: 0152/24 72 21 47

Polizei: 110 Giftnotruf Brandenburg: 030/1 92 40

Feuerwehr: 112

Fax-Notruf für Gehörlose: 112

Behördenruf: 115

Kinder- und Jugendtelefon: 0800/1 11 03 33

Krankentransport: 0331/1 92 22

Apotheken: 0800/0 02 28 33

Frauen in Not: 03877/40 36 84 0173/7 80 55 33

Telefonseelsorge: 0800/1 11 01 11, 0800/1 11 02 22

Anonyme Alkoholiker: 0151/ 53189891

Weißer Ring: 116 006

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Ärzte: 116 117

Augenärzte: 0331/98 22 98 98

Kinderärzte: 01805/5 82 22 32 25

Zahnärztl. Notdienst: 0331/3 70 10

KARTEN- UND HANDY-SPERRUNG

EC- & Kreditkarten: 116 116

IHRE MEDIABERATUNG

Verkaufsleitung
Christel Walter
Tel. 03877/92 32 10

Mediaberaterin
Dorina Konert
Wittenberge, Perleberg, Bad Wilsnack und Plattenburg
Tel. 03877/92 32 25
Mobil 0173/9 66 51 53

Mediaberater
Ingo Scholz
Wittstock, Heiligengrabe
Tel. 03395/76 21 30
ingo.scholz@maz-online.de

Mailkontakt
anzeigen.prg@wochenspiegel-brb.de

IMPRESSUM

Wochenspiegel
Rathausstraße 47
19322 Wittenberge
Telefon: 03877/92 32 0
Fax: 03877/92 32 26
info.prg@wochenspiegel-brb.de
www.wochenspiegel-brb.de

Vertrieb
MAZ Nordwest-Zeitungs-Vertriebs-GmbH
Telefon: 03877/923251

Druck
Pressdruck Potsdam GmbH
Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam

Verlag
Brandenburg Media GmbH & Co. KG

Geschäftsführung
Ingo Höhn

Verkaufsleitung
Christel Walter

Mediaberatung
Dorina Konert, Ingo Scholz

Redaktion
Dr. Ute Sommer (verantw.)

Newsdesk
Dominik Bahgat (db)
Vanessa Gottschalk (vg)
redaktion.prg@wochenspiegel-brb.de

Aktuelle Druckauflage: 43 300

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

BVDA
Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter

ADA
Aufgabenstellung der Anzeigenblätter BVDA